

## **HORTUS OFFICINARUM**

Verein für biologisch-dynamisches Saatgut von Heilpflanzen

### **Protokoll der 10. Mitgliederversammlung 2018**

**Zeit und Ort:**                   **Samstag, den 9. Juni 2018, 9.30 – 10.55 Uhr**  
**Bei SALUS-Haus, D – 83052 Bruckmühl / Bayern**

**TeilnehmerInnen:**       16 stimmberechtigte Mitglieder und 7 Gäste ( gemäß Anwesenheitsliste), einschließlich der Vorstände: Bernhard Ehrmann, Andreas Ellenberger, Michael Straub, Klaus Winter, Amadeus Zschunke  
Entschuldigt sind Nicole Söll (Vorstand, Kassierin), unser Ehrenmitglied Ilmar Randuja, die beiden Revisoren Isabelle Rey und Bruno Frischknecht sowie zahlreiche weitere Mitglieder

#### **Traktanden:**

##### **1. Begrüßung**

Für die einladende Firma SALUS-Haus begrüßt uns Peter Riedl, verantwortlich für Anbau und Züchtung, in den schönen Räumlichkeiten der „Salusteria“, der eigenen Mitarbeiterkantine. Anschließend begrüßt für den Vorstand Michael Straub die Mitglieder und Gäste und erinnert an das jetzt 10-jährige Bestehen des Vereins, gegründet am Pfingstmontag, den 12. Mai 2008 im Gärtnerhaus der WALA.

Andreas Ellenberger erwähnt die entschuldigten Mitglieder und läßt von unserem Ehrenmitglied Ilmar Randuja grüßen, der leider verunglückt ist und an der Sitzung nicht teilnehmen kann.

##### **2. Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

##### **3. Wahl der Stimmzähler**

Die Wahl des Stimmzählers geht an Harald Kreisl.

##### **4. Abnahme des Protokolls der 9. MV v. 10. Juni 2017**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

##### **5. Jahresbericht des Präsidenten**

2017 war ein arbeitsreiches und intensives Jahr. An verschiedenen Standorten wird in einem Netzwerk von Anbauern Saatgut vermehrt und dokumentiert, so bei Wala, Weleda (an drei Standorten), Sativa und dem Ekkharthof, entsprechend der HORTUS Zielsetzung:

- dass Hersteller ihr Saatgut selber pflegen und QS tauglich machen
- neue Arten in Kultur genommen werden
- die Arten in den „Hortus- Label-Prozess“ aufgenommen werden (aktuell rund 90 Arten)

Es geht eben darum, daß Vertrauen in das eigene Saatgut gelegt wird, und es durch die Pflege die gebührende Wertschätzung erhält. An dieser Stelle gilt der Dank allen Beteiligten der einzelnen Projekte, insbesondere Nora Hils, Tanja Paeslack, Ruth Richter, Christina Getta, Fadi Kanzo und Tine Janssen.

Es gab noch nie so viele NAP Projekte, und auch entsprechende Geldströme, wie derzeit. Dies spiegelt auch die Würdigung unserer Arbeit durch die Ämter wider. Für uns immer wieder auch die Möglichkeit, Erfahrung mit neuen Kulturen zu sammeln. Dabei ist der Aufwand der Projektleitung nicht zu unterschätzen, es bedeutet im Einzelnen:

- Kontakt mit Behörden, Projektanträge
- Kontakt mit Genbank, Beschaffung des Saatguts, Keimprüfung,
- Anzucht und Kulturpflege

- Deskriptoren aufnehmen,
- Ernte, Saatgut-Aufbereitung, Keimprüfung
- Auswertung, Berichte etc.

An dieser Stelle sei Ruth Richter für ihre Arbeit besonders gedankt.

So gibt es seit dem vergangenen Jahr zwei regelrechte Highlights. Zum einen die Inkulturnahme von *Astragalus exscapus* (VAEPS-Projekt).

Zum Anderen wird nun an mehreren Standorten an Johanniskraut „geforscht“, wozu im Anschluß Andreas Zschunke, Ruth Richter und Bernhard Ehrmann berichten werden.

Für die Öffentlichkeitsarbeit gab es zwei Mitglieder-Rundbriefe, wobei sogar einer komplett von der *Zeitschrift für Arznei- und Gewürzpflanzen* übernommen wurde. In Zukunft soll es jedoch nur Auszüge derselben geben, die der Zeitschrift zur Verfügung gestellt werden.

Die Post wird an die Mitglieder weiterhin als Brief versandt, zusätzlich erhalten NGOs und weitere ca. 100 Interessierte elektronisch die Rundbriefe.

Es gibt einen neuen Flyer mit den aktualisierten Namen und neuer Vereins-Postadresse, hier geht der Dank für die kostenfreie Unterstützung beim Layout an Michael Leuenberger und René Ullmann.

Es gibt einige neue Mitglieder, im Moment etwa 200, eine Größe die dem Verein und seinen Aktivitäten entspricht. Die Administration liegt seit diesem Jahr bei Nora Hils.

Die Vorstände haben sich insgesamt vier Mal verständigt, davon eine ausführliche Sitzung im Frühjahr in Arlesheim, mit einem Besuch bei René Schwarz, einem Abstecher zum Froloo, und anschließender Sitzung bei Nicole Söll. Zur Mitgliederversammlung am Ekkarthof trafen sich die Vorstände, sowie zu zwei Telefonkonferenzen im September und Dezember.

Der Anbau auf dem Bruderholz-Hof ist nun doch weiterhin gewährleistet und die Pachtverträge wurden verlängert, bis einschließlich 2024. Erfreulich ist zudem, daß wir die Möglichkeit haben einen Container für unsere Gerätschaften und Arbeiten dauerhaft zu nutzen.

#### Anbau-Projekt von *Hypericum*

Amadeus Zschunke und Ruth Richter berichten von dem Anbau bei *Sativa*.

Begonnen hatte das Projekt mit der Sichtung der Einführungssammlung von Aromapflanzen (insgesamt 350 Herkünfte, davon über 100 Akzessionen an *Hypericum*), woraus dann vor der steigenden Nachfrage und Suche nach *Colletotrichum*-toleranten Varianten der Anbau-Versuch begonnen wurde.

Mit 70 Herkünften wurde der Versuch angelegt, wobei nur von 67 ein keimfähiges Saatgut vorhanden war. Die Sammlungen wurden in den 90er Jahren das letzte Mal auf Keimfähigkeit untersucht.

Beobachtet wurden zum Einen agronomische Aspekte als auch die Toleranz gegenüber der Welkekrankheit.

Bernhard Ehrmann berichtet, daß schon 2016 im Garten der WALA mit etwa 20 Herkünften der Anbau begonnen wurde, woraus schon reichlich Ergebnisse vorliegen, die in 2018 noch differenziert werden sollen. Sowohl bei *Sativa* durch Roger Kalbermatten, als auch bei WALA durch die Abteilung Entwicklung, wurden die objektiven Beurteilungskriterien durch eine goethenistische bzw. Signaturen-Betrachtung ergänzt.

Es sind noch weitere 250 Herkünfte (v.A. von *Nachtkerze*) in der Samenbank der Schweiz eingelagert; 35 Arten werden über NAP-Projekte von HORTUS vermehrt.

Es finden sich auch neue, junge Mitstreiter ein, die sich für HORTUS an der Saatgutarbeit beteiligen wollen, im Einzelnen sind dies Tine Janssen, Renatus Derbidge und Stefanie Krauter.

#### Der Vereinszweck bleibt immer noch aktuell!

Viele Arten müssen noch in Kultur genommen werden

- vermehrt auf die steigenden Anforderungen selektiert und gezüchtet
- gleichzeitig nicht zu homogen, nicht zu stromlinienförmig
- es geht um das Vertrauen in das eigene Saatgut
- das Qualitative steht im Vordergrund

Dazu zitiert Andreas Ellenberger einen Ausspruch von Roger Kalbermatten (CERES Heilmittel), anlässlich der Betrachtung der Hypericum-Kulturen am Vortag in Rheinau:

„Kultivierte Heilpflanzen haben gegenüber Wildernte den Vorteil, dass ihnen mehr menschliche Zuwendung zukommen kann“.

#### **6. Bericht zur Jahresrechnung**

Amadeus Zschunke erläutert die Jahresabschlussrechnung:

#### **7. Revisionsbericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes**

Nach dem Revisorenbericht der beiden Revisoren Isabelle Rey und Walter Frischknecht, der von Amadeus Zschunke verlesen wird, wird der Vorstand einstimmig mit 16 Ja-Stimmen entlastet.

#### **8. Tätigkeitprogramm und Budget 2018**

Das Budget für 2018 wurde weitgehend im Tätigkeitsbericht 2017 vorgestellt, da alle Projekte in 2018 weitergeführt wurden. Das Budget für 2018 wird einstimmig mit 16 Ja-Stimmen angenommen.

#### **9. Festlegung der Jahresbeiträge**

Die Beiträge von 2017 werden für 2018 beibehalten und wie folgt festgelegt:

Privatpersonen: CHF 50.-- / € 45.—

Non-Profit-Unternehmen: CHF 250.-- / € 225.—

Firmen: CHF 500.-- / € 450.—

#### **10. Wahlen**

Die beiden Revisoren Isabelle Rey und Walter Frischknecht werden für ein weiteres Jahr einstimmig gewählt.

#### **11. Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Diskussionspunkte.

Es erfolgt eine Führung durch die Lager- und Verarbeitungsräume der Firma SALUS, anschließend ein Imbiß in der Betriebskantine.

Am Nachmittag werden die Anbauflächen des Bereiches „Züchtung und Sichtung“ in Augenschein genommen, wo intensive Gespräche entstehen.

Schluß der Veranstaltung: 17.30 Uhr

Am Abend gibt es einen Vortrag von Dr. Frank Meyer über *Arnica montana*.

Protokoll: Bernhard Ehrmann  
15.08.2018